

Die Schiffer-Gilde e.V.

Behinderte und Nichtbehinderte segeln gemeinsam am Bodensee



Jahresbericht 2012

+

Mitteilungen der
Schiffer-Gilde e.V.

Antje Orlich
Tannhofweg 8
88131 Lindau
(1.Vorsitzende)

Liebe Mitglieder und Freunde der Schiffer-Gilde!

Endlich ist er da, der Jahresbericht 2012. Ende Oktober hatte die Zuversicht für dieses Jahr ihre letzte Ausfahrt. Die Sonne lichtete zunehmend den Nebel und gab während der Überfahrt in die Hartmannwerft zusehends den Blick auf die verschneiten Berge frei. Mit diesen unglaublichen Eindrücken endete ein langes und ereignisreiches Schiffer-Gilden-Jahr.

Wer 2012 in Bregenz oder an der Nordsee dabei war kann sich darauf freuen, sich in diesem Heftchen wieder zu finden. Andere treffen vielleicht beim Lesen spontan die Entscheidung: „nächstes Jahr bin ich wieder dabei!“

Eine schöne Segelsaison liegt hinter uns. Beginnend mit dem Herrichten und Einwassern der Boote, Vorbereiten des Bungalows, dann die Vortörns, die Freizeiten, das Aufräumen der Schwimmwesten, sowie unseres Sitzplatzbereiches und wieder das Winterfestmachen der Boote. Und jetzt beginnt bei Otto bereits die Planung für das nächste Jahr. Ihr seht also, die Schiffer-Gilde ist praktisch das ganze Jahr über aktiv.

Dass wir in dieser Form ein lebendiger und integrativer Verein sind verdanken wir jedem einzelnen von Euch. Jeder trägt in seiner ihm möglichen Art etwas zur Beständigkeit bei. Da ist die Mitgliedschaft, die Teilnahme an einer Freizeit, Tätigkeit als Bootsführer, die hilfreiche Hand, Geduld, Spaß, Humor, musikalische Begleitung,

handwerkliches Geschick, Ausdauer beim Grillen... Ihr wisst schon, all die vielen Kleinigkeiten, die oft unerwähnt bleiben, aber eine gelungene Summe ergeben. Auch gibt es viele, die mit kleinen und großartigen Spenden den Verein am Leben halten. Dafür möchte ich Euch an dieser Stelle mein ganz großes Dankeschön ausdrücken:

DANKESCHÖN!!!

1. Ereignisse im Jahr 2012

„Rund um die Boote, Sommer, wie Winter“

Das Herrichten der Boote und des Bungalows verlief dieses Jahr in verschiedenen Etappen. Auch wenn einige Helfer spontan leider absagen mussten waren immer wieder helfende Hände zur Stelle, so dass zu Beginn der Freizeiten alles gerichtet war. Vielen Dank an alle, die teilweise auch von weit anreisen um den Verein hier zu unterstützen. Ich freue mich auf alle, die 2013 wieder tatkräftig dabei sind!

Während den Freizeiten hat es sich immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Bootsführer, aber auch die Teilnehmer evtl. Schäden oder fehlende Teile an den Booten registrieren, melden und am Besten gleich beheben. Vielen Dank an alle Aufmerksamen, die hier schnell und selbstständig aktiv waren.

Auch die „Aufräumaktion“ wurde auf mehrere Tage verteilt. Die Commodore und die Courage bleiben über Winter im Wasser. Da die Masten der Courage in den Wintermonaten überholt werden hat Otto ein Gerüst für die Persenning konstruiert. Natürlich muss den ganzen Winter über regelmäßig Leinen und Dichtigkeit der beiden Boote überprüft werden. Ich bedanke mich jetzt schon bei dem bewährten „Bodenseeteam“!

2. Törns

Auch in diesem Jahr fanden wieder Törns auf der Commodore statt. Ebenfalls freue ich mich einen Bericht von Manfred Nagel ankündigen zu können, nämlich eine Woche Nordsee auf der Petrine. Wie ihr wisst, findet dies nur alle zwei Jahre statt. Törns auf dem Bodensee aber jedes Jahr. 2013 sind drei Törns geplant. Für zwei davon werden noch Skipper und Mannschaft gesucht. Wir freuen uns auf eure Meldungen – nur Mut!

3. Otto wird 60

Aus der Idee: „wir treffen uns einfach im Lamm auf ein „Otto-Menü“ (Schnitzel mit Pommes) wurde ein riesiges, wunderschönes Überraschungsfest. Ich war überrascht, wie viele spontan angereist waren, Otto war überrascht, weil er von überhaupt nichts wusste!!

Da war ich nochmal überrascht, dass wirklich alle dicht gehalten haben!!

So plauderten und feierten über 50 Überraschungspartygäste bis spät in die Nacht. Ein gemeinsames Frühstück rundete das Wochenende ab. Ich möchte mich nochmals bei allen Beteiligten bedanken, die diese Feier zu diesem gelungenen Ganzen haben werden lassen.

Natürlich möchte ich die „Lamm – Crew“ nicht vergessen, die mal wieder hilfsbereit und unkompliziert alles möglich gemacht haben. Trotz übervollem Haus an diesem Tag wurden wir hervorragend bewirtet, und für ultrakurzentschlossene Gäste hat Daniel auch noch ein Zimmer gefunden.

4. Neuer Schiffer-Gilde Bus

Ich freue mich Euch mitteilen zu können, dass uns ab nächstes Jahr ein neuer Bus der Marke Fiat zur Verfügung stehen wird. Mein herzlicher Dank geht hier an Otto und Tina, die sich immer wieder Zeit nehmen und für die Schiffer-Gilde Anträge stellen. Natürlich geht auch ein absolut erfreutes Dankeschön an „Aktion Mensch“, die sich für uns entschieden haben und zwei Drittel des Busses finanzieren. Wer Lust hat sich mit kleinen oder großen Spenden an dem fehlenden Drittel zu beteiligen ist überaus willkommen!

Ihr wisst ja, wir sind zwar ein Segelclub, aber ohne funktionierenden Bus würde es nicht rund laufen. Der alte Bus wurde von einem Schiffer-Gilde Mitglied erworben.

5. Was gibt es sonst noch?

- a) Ich freue mich, das jüngste Schiffer-Gilden- Mitglied begrüßen zu dürfen. Wir gratulieren Janina und Christian zu ihrer Tochter.
- b) Unsere Jolle, das „Blaue Wunder“ wurde an ein Mitglied verkauft.
- c) Die Jolle „Fair Play“ soll veräußert werden. Unser Wunsch wäre ein zweiter Zugvogel, so wie das „Treibholz“. Wer etwas hört/weiß von einem günstigen oder zu verschenkenden Boot dieser Art... meldet Euch!
- d) Die Segel der Courage müssen komplett durch neue Segel ersetzt werden. Das wird über den Winter in Auftrag gegeben.
- e) Wie schon berichtet sind die Holzmasten der Courage zur Überholung weggegeben. Tätigkeiten, die wir selbst machen können dürfen wir in der Firma als Eigenleistung einbringen und können so Geld sparen.
- f) Otto hat in der Küche einen neuen Unterschrank eingebaut, damit alles wieder ordentlich verstaut werden kann.

g) Unser frischgewählter Kassier, Gerd Kouba, hat sich tapfer eingearbeitet und macht seine Arbeit super! Ich danke Dir Gerd!

6. Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung:

Hiermit möchte ich Euch zur nächsten Mitgliederversammlung am **20. Juli 2013 in Bregenz** um 10.00 Uhr im Gasthof Lamm einladen. Ich möchte besonders diejenigen Mitglieder, die keine email Adresse haben, bitten sich den Termin in den Kalender einzutragen, da keine weitere Einladung postalisch erfolgt.

Tagesordnungspunkte sind: Neben der Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Berichte der Vorstandsschaft auch Neuwahlen des Vorstandes.

7. Schlussworte – In eigener Sache

Dieses Jahr war ein besonderes Jahr für mich. Durch ein Sabbatjahr war es mir möglich an dem Nordseetörn auf der Petrine dabei sein können, aber auch mal wieder in einer Freizeit auf dem Bodensee. Und es hat mich wieder bestätigt: Die Schiffer-Gilde ist ein ganz besonderer Verein, der auf seine eigene, spontane, unkomplizierte und lebenswerte Art Menschen zusammenbringt und durch Segeln und allem was Drumherum noch passiert viel Spaß, Erlebnisse, viele wunderschöne Eindrücke und beseelte Momente beschert.

Allen, die diesen Verein tragen und stützen ein:

DICKES DANKESCHÖN!

**Ich freue mich auf ein gesundes Wiedersehen im Sommer 2013,
natürlich immer mit einer handbreit Wasser unter dem Kiel!**

Eure Antje

8. Bericht Otto

Liebe Mitglieder und Freunde,

zu Beginn meines Berichtes möchte ich mit einem ganz tollen Ereignis beginnen. Antje und dem Vorstand ist es gelungen hinter meinem Rücken eine Geburtstagsparty zu organisieren, es war für mich ein einmaliger und sehr bewegender Augenblick als ich mit Tina am 13.Oktober zum Lamm abbog und mich 55 Freunden gegenüber sah. Die Überraschung war total gelungen. Es war für mich eine große Freude euch zu sehen. Es war ein absolutes Highlight und im Laufe des Abends dachte ich doch öfters an unseren Commodore Reinhart und bin heute noch froh, ihm zur Schiffer-Gilde gefolgt zu sein. Es war ein toller Schiffer-Gilde Abend und ich sag allen Freunden, auch denen, die nicht kommen konnten und an mich gedacht haben herzlich Danke.

Dieses Jahr waren wir wieder auf der Petrine, Manfred Nagel wird euch über den Törn auf der Nordsee berichten und auch die Bootsführer werden von den diesjährigen Freizeiten selbst berichten.

Es waren dieses Jahr neben unseren Freizeitteilnehmern wieder sehr viele Tagesgäste bei uns und natürlich wie schon so lange Katharina und Michael von Hand in Hand sowie die Ursberger Freunde, Brunhilde und Sandra Praktikantinnen von der BAKIP Feldkirch schließen sich an sowie die Weissenauer, die Zieglerischen Wilhelmsdorf, Kolping Stuttgart, Katholische Erwachsenenbildung Friedrichshafen, Sankt Gallus Hilfe Tettwang Adolf Aich Bildungswerk Ravensburg und die Kathy Lambert Schule Bregenz und Weitere. Ihr seht liebe Freunde, es kommen zunehmend neue Gruppen zu uns und bis jetzt ist es mir gelungen harmonische Mischungen der Freizeiten zu gestalten. Dies ist vor allem natürlich

dem hervorragendem Einsatz unserer Bootsführer zu verdanken. Sie sind die Stütze des Vereines und ich sage jedem Einzelnen DANKE.

Allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Spendern wünsche ich eine schöne Winterzeit, und ich hoffe, dass wir uns 2013 gesund bei unserer Schiffer-Gilde in Bregenz wiedersehen und verbleibe mir lieben Grüßen

Euer Otto

9. Mitgliederversammlung am 28. Juli 2012 in Bregenz:

Wie besprochen wird das Protokoll ausschließlich im Rahmen des Jahresberichtes verschickt. Protokollschreiben ist eines dieser Ehrenämter, dessen Arbeit erst anfängt, wenn die andern nach Hause gehen und sich entspannen. Manfred, ich danke Dir für Deinen zuverlässigen Einsatz!

Ort: Bregenz, Gasthof Lamm

Beginn: 10:15 Uhr

Ende: 11:45 Uhr

1. Feststellung der Anwesenheit – Beschlussfähigkeit

Insgesamt sind zwölf Personen anwesend. Die sechs Vorstandsmitglieder Antje Orlich (Vorsitz), Otto Schultheis, Siggi Gleich, Gerd Kouba, Thomas Orlich und Manfred Nagel sowie sechs weitere Mitglieder. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und bittet, sich zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Auf das Vorlesen des Protokolls wurde einstimmig verzichtet; das Protokoll wurde einstimmig genehmigt. Antje Orlich weist wiederum darauf hin, dass die Protokolle an diejenigen Mitglieder versandt werden, deren e-mail-Adresse der Schiffer-Gilde bekannt ist und in den jährlichen Nachrichten eine nahezu unveränderte Fassung des Protokolls enthalten ist.

3. Berichte der Vorstandsmitglieder

Otto Schultheis:

Die Boote wurden am 1. Mai 2012 ins Wasser gelassen. Die Boote waren zum Freizeitbeginn alle in einem guten Zustand, ebenso der Bungalow. Otto Schultheis dankt allen Helfern.

Statt der zweiten Freizeit fanden lediglich Tagesfahrten statt, die dritte Freizeit war mit 25 Teilnehmern gut besucht, in der vierten werden es mit 18 Teilnehmern etwas weniger sein und für die fünfte und sechste melden sich noch Nachzügler. Die Freizeiten werden insgesamt etwas kleiner, aber während der Freizeiten werden verschiedene andere Aktivitäten wie Tagesfahrten oder viertägige Aufenthalte durchgeführt. Es stehen ausreichend und gute Bootsführer zur Verfügung.

Das Treibholz braucht eine neue Persenning (ca. 700 €), bei der Courage wurden die Segel, die 2013 ausgetauscht werden müssen, bereits vermessen. Außerdem müssen die Masten der Courage dringend generalsaniert werden. An der Zuversicht musste das Schwertfall repariert werden.

Otto Schultheis dankt Werner Goßmann für die großzügige Spende für die Küche im Bungalow.

Gerd Kouba:

Der neue Kassier Gerd Kouba hat seiner Vorgängerin Tanja Kübler einleitend Dank für die Unterstützung beim Abschluss 2011 ausgesprochen.

2011 war erfreulich. Im Vorjahresvergleich standen deutlich gestiegenen Einnahmen i. H. v. 56.179,22 € nahezu konstante Ausgaben i. H. v. 42.609,97 € und Abschreibungen i.H. v. 3.628,01 € gegenüber, sodass das Jahr mit einem **Überschuss** von 9.941,24 € abgeschlossen wurde. Auf der Einnahmenseite haben sich die Anpassungen bei den Mitgliedsbeiträgen und den Freizeitgebühren positiv ausgewirkt sowie die stark gestiegene Zahl von Tagesausfahrten. Hier hat sich der zweite Kutter deutlich bemerkbar gemacht. Durch den Verkauf der Fritz wurden außerordentliche Einnahmen von 3.500 € erzielt. Gerd Kouba appellierte trotz des erfreulichen Ergebnisses, das z. T. ja auch von Einmaleffekten geprägt war, weiter zu Spenden aufzurufen.

Gerd Kouba appelliert eindringlich, alle Änderungen wie (Name, Adresse, Kontoverbindung unverzüglich an Thomas Orlich und ihn weiter zu geben.

Siggi Gleich verliest den Bericht der Kassenprüfer. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben, die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung wurde uneingeschränkt bestätigt. Die Kassenprüfer empfehlen, den Kassenführer zu entlasten. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Thomas Orlich:

Aktuell hat die Schiffer-Gilde 227 Mitglieder. Seit der letzten Mitgliederversammlung im Juli 2011 sind drei Mitglieder ausgetreten, eins verstorben und 13 neu eingetreten.

Thomas Orlich weist darauf hin, dass bei Neueintritten dafür gesorgt werden soll, dass die Anträge vollständig ausgefüllt sind.

4. Entlastung des Vorstandes

Werner Goßmann beantragt, den Vorstand zu entlasten. Die Entlastung des Gesamtvorstands erfolgte einstimmig.

Im Anschluss dankt Antje Orlich den langjährigen Mitgliedern Werner Goßmann und Christian Leonhardt für ihr Engagement für die Schiffer-Gilde und überreicht symbolische Geschenke.

5. Satzungsänderung

a) Als Begünstigter im Falle der Auflösung der Schiffer-Gilde schlägt der Vorstand vor, im bisherigen § 7, Abs. 5 der Satzung der Schiffer-Gilde (neu: § 7, Abs. 4)

*Hand in Hand g. e. V. – Ferienhaus für Menschen mit Behinderung,
Bodenseestraße 19, D-88138 Sigmarszell, Geschäftsführerin
Katharina Reinelt,*

als diejenige Einrichtung namentlich in die Satzung aufzunehmen, der das Vereinsvermögen zugeschrieben wird. Dieser Verein arbeitet eng mit der Schiffer-Gilde zusammen, hat einen vergleichbaren

Vereinszweck und ist räumlich vor Ort. Gegenvorschläge wurden keine gemacht.

Der neue § 7, Abs. 4 lautet dann wie folgt:

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen an den Hand in Hand g. e. V. - Ferienhaus für Menschen mit Behinderung, Bodenseestraße 19, D-88138 Sigmarszell.

Die Mitgliederversammlung hat einstimmig zugestimmt, die Satzung entsprechend zu ändern und Hand in Hand als Begünstigten zu benennen.

b) In der Satzung sollen § 7, Absätze 2 und 3 durch den neuen § 7, Abs. 2 ersetzt werden:

„An die Vorstandsmitglieder und den Verein in sonstiger Weise Tätigen dürfen Aufwandsentschädigungen und pauschale Vergütungen geleistet werden. Diese dürfen nicht unangemessen hoch sein.“

Die Mitgliederversammlung stimmt dieser Satzungsänderung einstimmig zu. Die Nummerierung der folgenden Absätze ist entsprechend anzupassen.

c) § 5 Abs. 1 und Absatz 3 sollen ergänzt werden.

In Abs. 1 soll nach „zwei Stellvertretern“ eingefügt werden „, dem Kassier sowie auf Beschluss der Mitgliederversammlung – drei weiteren Mitgliedern“. Satz zwei wird gestrichen.

Der neue § 5, Abs. 1 hat damit folgenden Wortlaut:

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, dem Kassier sowie - auf Beschluss der Mitgliederversammlung – aus bis zu drei weiteren Mitgliedern.

Die Mitgliederversammlung stimmt dieser Satzungsänderung einstimmig zu.

In Abs. 3 wird die Einzelvertretungsbefugnis um den Kassier erweitert: „Der Verein wird einzeln durch den Vorsitzenden, den Stellvertreter, den zweiten Stellvertreter und den Kassier gerichtlich und außergerichtlich vertreten.“

Der neue § 5, Abs. 3 hat damit folgenden Wortlaut:

Der Verein wird einzeln durch den Vorsitzenden, den Stellvertreter, den zweiten Stellvertreter und den Kassier gerichtlich und außergerichtlich vertreten – jeder ist allein vertretungsberechtigt. Für zugewiesene Geschäftsbereiche können besondere Vertreter bestimmt werden.

Die Mitgliederversammlung stimmt dieser Satzungsänderung einstimmig zu.

10. Sonstiges

- a) Der Laser und die Liz-Jolle werden nicht mehr genutzt. Die beiden Liegeplätze, die ca. 400 € gekostete hatten, wurden gekündigt. Die Fairplay ist altersbedingt ziemlich am Ende und zieht Wasser. Otto Schultheis schlägt vor, sich um einen zweiten Schwertzugvogel zu kümmern, da das Treibholz stark nachgefragt wird, die Liz-Jolle

solange als Reserve zu behalten und den Laser und die Fairplay abzugeben, ggf. gegen eine Spende.

Die Vorschläge wurden ausgiebig diskutiert. Dabei ging es um die Fragen: Wie kommt man an einen Schwertzugvogel und was kostet der? Was geschieht mit den alten Booten? Kann dafür ein Erlös erzielt werden? Wer kümmert sich darum?

Abschließend hat die Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, den Laser abzugeben, den Austausch Fairplay gegen Schwertzugvogel durchzuführen und die Liz-Jolle ebenfalls abzugeben; Christoph Steuernagel will sich darum kümmern.

- b) Im Frühjahr 2013 soll ein Wochenende für Interessierte angeboten werden, an dem an den Booten gearbeitet werden soll. Weiter soll es die Möglichkeit zum Segeln geben und ein Kurs (z. B. von Erika Zysset) angeboten werden, in dem den „gesunden“ Seglern und Bootsführern ein praktischer Teil geboten wird, damit sie sich in verschiedene Behinderungen hineinfühlen und entsprechend trainieren können.
- c) Christoph Steuernagel berichtet vom Pro-Retina-Treffen in Konstanz, an dem er teilgenommen und für die Schiffer-Gilde geworben hat.
- d) Die nächste Mitgliederversammlung soll Mitte der dritten Freizeit, am 20. Juli 2013 in Bregenz stattfinden.

11. Törn- und Freizeitberichte

Nordsee-Törn auf der Petrine vom 9. bis 16. Juni 2012

Im Laufe des Samstagnachmittags trafen bei regnerischem und windigen Wetter 22 behinderte und nicht behinderte Freunde der Schiffer-Gilde aus allen Teilen Deutschlands und der Schweiz auf der Petrine ein, die in Friedrichsstadt an der Eider lag. Zusammen mit dem Eigner Jochen, der dieses Mal unser Skipper war, seinem fünfjährigen Sohn Ivo und dem Bootsmann Dieter waren wir insgesamt 25 Personen an Bord (so viele wie noch nie), die sich auf die Nordsee freuten. Da das Wasser auflief, war an einen Start erst am nächsten Morgen zu denken. An die Tatsache, dass die Gezeiten einen Einfluss auf das Ablegen haben würden, mussten wir uns erst noch gewöhnen. Der Abend wurde genutzt, indem unter Deck Laptop, Beamer und Leinwand aufgebaut wurden, um beim Spiel der Fußball-EM Deutschland gegen Portugal mitfiebern zu können. Die weniger Fußballbegeisterten erforschten so lange die Kneipenszene an Land.

Am Sonntagmorgen ging es nach einer kurzen Vorstellungsrunde, Einführung in das Schiff und Einteilung der Dienste zeitig los. Nachdem wir die Schleuse vor Friedrichsstadt passiert hatten, fuhren wir bei heftigem Gegenwind nur langsam unter Motor eiderabwärts. Bis Tönning, wo wir wegen wieder auflaufendem Wasser anlegten, wurden eine Drehbrücke und eine Hebebrücke passiert. In Tönning hatten die meisten das Multimar, ein schönes und interessantes Wattforum, besucht. Gegen 20 Uhr, bei ablaufendem Wasser, wurde wieder abgelegt und nach Passieren des Eidersperrwerks, einem Teil der gigantischen Hochwasserschutzanlagen, waren wir im

Wattenmeer. Dort haben wir gegen 23 Uhr den Anker geworfen und die erste Nacht auf dem schaukelnden Meer verbracht.

Am Montagmorgen nahmen wir bei Sonne trotz fehlendes Windes Kurs auf Helgoland, das wir am Nachmittag erreichten. Manche waren sicher froh, als sie wieder festen Boden betreten konnten, denn der Seegang auf der Überfahrt war beträchtlich. Auf der Insel hat besonders der Promenadenweg oberhalb der Steilküste zum Lümmelfels und zur Langen Anna begeistert und unsere Fotografen haben unzählige schöne Motive entdecken können. Aber auch die Möglichkeit, zollfrei Zigaretten und Hochprozentiges einkaufen zu können, wurde genutzt. Jochen hat reichlich Fisch besorgt, der dann an Bord traditionell als Backfisch bzw. in der großen Pfanne mit viel Gemüse und mit Beilagen zubereitet wurde. Eine logistische Meisterleistung für die Vielzahl hungriger Genießer an Bord. Thommi hatte außerdem leckere Kuchen gebacken und das Geburtstagskind Matthias Wein spendiert und so ließen wir es uns richtig gut gehen.

Tags darauf sind wir um die Mittagszeit bei herrlichem Wind mit toller Fahrt nach Spiekeroog gesegelt. Die Abfahrtszeit war so gewählt, um bei Spiekeroog das Seegatt, das nur bei Wasserhöchststand passiert werden kann, zum richtigen Zeitpunkt zu erreichen. Inzwischen waren wir auch alle die nach wie vor hohen Wellen gewohnt und so war jeder begeistert. Abends nach der Ankunft im Hafen wurden wir vor die Alternative gestellt, schon gegen sechs Uhr morgens wieder auszulaufen oder den Tag auf der herrlichen Insel zu verbringen. Dieser wurde dann zu Spaziergängen an der Küste und durch die Dünen genutzt, zur Erklimmung der höchsten Erhebung von Ostfriesland (24 m über dem Meeresspiegel!), zur Besichtigung der Inselkirche mit Seefahrtmotiven oder des alten

Inselhauses von 1705, das mit einem Schwimmdach ausgerüstet ist. Diese Schwimmdächer hatten einst die Funktion von Rettungsflößen. Bei Sturmfluten konnten sie vom unteren Teil des Hauses ausgeklinkt werden und trieben mitsamt den Bewohnern auf dem Wasser. Dieter hatte zudem das Beiboot zu Wasser gelassen und Fahrten aus dem Hafen ins Schlick angeboten, die mit großer Begeisterung wahrgenommen wurden. Abends legten wir dann ab und segelten noch knapp vier Stunden an der Insel entlang durch das Seegatt in Richtung Wangeooge an Robbenbänken entlang. Inzwischen war unter Deck auch wieder alles für die Übertragung des Spiels Deutschland gegen die Niederlande (mit Robben) vorbereitet. Weit weg von der Zivilisation im Watt und vor Anker gelegen hat der harte Kern bis in die Morgendämmerung den deutschen Sieg gefeiert und hatte damit zumindest theoretisch auch die Möglichkeit, das nächtliche Trockenfallen zu bestaunen.

Als um 8 Uhr der Anker geborgen und los gesegelt wurde, war einigen die kurze Nacht noch anzusehen. Schon bald waren wir im seichten Wasser vor der Insel Minsener Oog angelangt. Diese Insel, auf der das Landen nicht erlaubt ist, wird nur von einem Naturschutzwart bewohnt und gelegentlich noch von Arbeitern für den Küstenschutz als Basis benutzt. Unser Mitsegler Karl-Heinz kennt den aktuellen Wart Thomas, der uns die Möglichkeit einer geführten Wanderung anbot. Nachdem das Boot trocken gefallen war, nahmen fast alle an der hochinteressanten Führung teil. Thomas hat sehr kundig und lebhaft über seine Tätigkeit sowie über den Interessenkonflikt Tourismus, Küstenschutz und Naturschutz berichtet, er hat uns über die vielen unterschiedlichen dort lebenden und brütenden Vogelarten informiert und darüber, wie sich im Laufe der Jahre deren Bestände verändert haben und uns auf Nester und Küken hingewiesen, die wir dank deren Tarnung nie gesehen hätten.

Rechtzeitig bevor das Schiff wieder von Wasser umgeben war sind wir wieder an Bord geklettert und als genug Wasser unter dem Kiel war, losgefahren. An diesem Abend segelten wir bei herrlichem Sonnenuntergang noch bis 23 Uhr, bevor wir im Jadebusen Anker für die Nachtruhe warfen.

Am Freitagmorgen haben wir Fahrt in Richtung des großen Marinestützpunktes Wilhelmshaven genommen. Nach Passieren der großen Schleuse und der Kaiser-Wilhelm-Hubbrücke haben wir in Stadtnähe an der Kaimauer angelegt. Am zunehmend regnerischen Abend ging es zum letzten gemeinsamen Essen in das „Pumpwerk“, an dem auch die von den Bodensee-Freizeiten wohl bekannten vier Oldenburger Bootsführer/innen Nele, Christian, Kai und Anna teilnahmen. Danach wurden an Bord bei einem letzten gemeinsamen Glas die vergangenen Tage nochmals aufgerollt und bereits Pläne für den nächsten Törn geschmiedet. Samstag waren die ersten schon ab fünf Uhr auf den Beinen, denn es galt ja, noch klar Schiff zu machen, bevor es für die Heimfahrt zum Bahnhof ging.

Manfred Nagel



Freizeitberichte vom Bodensee

Bericht über die 3. Segelfreizeit

14.07. – 27.07.2012

1.Tag, 14.07.2012

Um 17:30 Uhr treffen sich alle Teilnehmer zu einer „Kennenlernrunde“ beim Bungalow. Jeder Teilnehmer stellt sich kurz vor. Danach gibt es gemeinsames Abendessen im Gasthof Lamm.

2.Tag, 15.07.2012

Wir starteten in Richtung Lindau und aufgrund einer Sturmvorwarnung drehten wir kurz darauf wieder Richtung Sporthafen um. Deshalb gab es nachmittags im Bungalow Knotenkunde.

3.Tag, 16.07.2012

Da das Wetter heute stabil war, wurde entschieden, nach Hard zu segeln, dort zu Mittag zu essen und anschließend wieder zurück nach Bregenz zu segeln. Der Abend stand Allen zur freien Verfügung.

4.Tag, 17.07.2012

Heute wurde nach Lindau mit eine Pause von 2 Stunden gesegelt.

6.Tag, 19.07.2012

Für heute war ein Abend in Gemeinschaft geplant. Sandra und ich haben die Schiffergilde mit Kässpätzle bekocht. Die Kässpätzlepartie war ein voller Erfolg! Als Aperitif haben wir den Sommerdrink „Hugo“ vorbereitet und ihn kurzerhand auf Otto, nach dem Obmann der Schiffergilde, umbenannt.

8. Tag, 21.7.2012

Der Wetterbericht brachte für den ganzen Tag Regen. Bei der Morgenbesprechung wurde deshalb ein Alternativprogramm vorgeschlagen. Wer wollte, ist mit ins Aquaria, eine Bade-Erlebniswelt in Oberstaufen, gefahren. Nach dem Frühstück hat für die Anwesenden um 10 Uhr eine Wochenreflexion für alle Teilnehmer im Bungalow stattgefunden. Wünsche, Reklamationen, Kritik und Lobenswertes über die vergangene Woche konnten berichtet werden.

10. Tag, 23.7.2012

Am Abend fand eine „herrliche“ Sonnenuntergangsfahrt statt. Alle Teilnehmer warteten schon seit Tagen auf dieses Highlight der Segelfreizeit. Knallorange und herrlich sank die Sonne hinter dem See. Alle auf dem Boot waren begeistert von dieser Ausfahrt. Bis wir wieder im Sporthafen ankamen und bis das Boot dichtgemacht werden konnte, war es schon 22:30 Uhr.

11. Tag, 24.7.2012

Wir hatten heute kaum Wind und plätscherten auf dem See herum. Wir hatten es trotzdem sehr lustig, es wurde viel gelacht, Witze erzählt oder es spielten sich gegenseitige Hänseleien ab. Die Gruppenteilnehmer kennen sich inzwischen sehr gut, es herrscht Lockerheit im Umgang miteinander.

12. Tag, 25.7.2012

Ziel für heute war Lochau. Heute segelten Gäste vom Verein „Hand in Hand“ mit uns.

Am Abend hat Helge um 16:00 Uhr in der Maria- Hilf Kirche ein Orgelkonzert für alle Teilnehmer und Helfer gespielt.

13.Tag, 26.7.2012

Am letzten gemeinsamen Abend hat ein Grillfest beim Bungalow stattgefunden. Es war ein feiner, gemütlicher Abend, der letzte für die Teilnehmer dieser Segelfreizeit und für Sandra und mich.

Brundhilde Bals

Die 4. Freizeit im Jahr 2012

Die 4. Freizeit ging dieses Jahr vom 28.07. bis zum 10.08. und wir hatten herrlichstes Sommerwetter. Wir konnten so gut wie jeden Tag segeln und mussten keine alternativen Aktionen planen. Die Anzahl der Teilnehmer war in dieser Freizeit recht gering und es gab einen relativ hohen Wechsel der Teilnehmer. Die kleinen Gruppen waren optimal für schöne Gespräche am Abend. Hier hatten wir das Glück, dass wir in den Genuss der tollen Kochkünste einzelner Teilnehmer kamen. So schön habe ich den Tisch noch nie zuvor gedeckt gesehen und das auch noch öfters in einer Freizeit! Ein weiteres Highlight der Freizeit war die Dämmerungsfahrt, die wir am 1.8. mit den beiden Kuttern gemacht haben. Durch den Nationalfeiertag der Schweiz konnten wir ein schönes Feuerwerk beobachten und am Ende gab es natürlich die obligatorische Suche nach der Nummer 71 vor der Hafeneinfahrt. An einem weiteren Tag haben wir dank eines schönen Windes den Weg bis nach Wasserburg geschafft. Das war ein super Segelvormittag, nur leider ging zeitgleich, mit der Einfahrt in den Hafen, die Starkwindwarnung los. Es hat angefangen zu regnen und das wirklich ordentlich. Den Weg nach Hause haben wir per Bus hinter uns gelegt und die „Zuversicht“ haben wir am Tag darauf wieder nach Bregenz gesegelt.

Im Ganzen war es eine sehr schöne und entspannte Freizeit. Jeder hat sich eingebracht und wir hatten eine schöne Zeit zusammen.

Schöne Grüße Neele

Bericht zu der 5. Freizeit 2012

Traditionell begann die fünfte Freizeit mit einer Vorstellungsrunde der Segelcrew am Bungalow und einem anschließenden Essen im 'Lamm'.

An den ersten beiden Tagen wurden bei tollem Wetter die Ziele Lochau und Hard mit Kutter und Jolle angesteuert.

Nach einigen Tagen stellte sich die Crew trotz großer Hitze der größten Herausforderung der Freizeit: der Erklimmung des Pfänders. Mit Jörg an der Spitze und unter motivierender Führung der Bootsführer schafften alle den beschwerlichen Aufstieg. Zum Glück wurde uns von Otto, der den Pfänder „früher täglich bestiegen ist“, ein Weg empfohlen. Dieser erwies sich in der Tat als ein Erlebnis der ganz besonderen Art. Es durften persönliche körperliche und motivationale Grenzen überwunden werden, so dass alle das Tal wieder glücklich erreichten. Mit fröhlichen Gesichtern und müden Beinen machte sich die Crew gegen Abend auf den Weg zu den Booten, um den Tag bei einer gemeinsamen Dämmerungsfahrt und einem Abendessen im 'Stift' ausklingen zu lassen.

Die nächsten Tage brachten uns auf dem See viele schöne und ereignisreiche (Segel-)Erlebnisse. Besonders in Erinnerung blieb das blockierte Ruder im Hafen von Zech, welches zu einem Motorausfall sowie zu totaler Manövrierunfähigkeit der 'Zuversicht' führte. Glücklicherweise gelang das Anlegemanöver auch ohne Motor instinktiv. Weitere denkwürdige Ereignisse waren eine Rundfahrt durch den Bregenzer Bundesbahnhofen und das erfolgreiche Lösen kreativer Knotenexperimente. Beim Ball-über-Bord-Manöver übten

Crew und Besatzung den Ernstfall. Das Übersteigen auseinanderdriftender Boote stellte sich als weniger schmerzfrei heraus als angenommen. Die Betroffene nahm es wie immer mit Humor. Auch die Spätzle- und Leberkäsabende sowie das gemeinsame Grillen am Bungalow, welches mit einem 'abgeschranzten' Spiel und guter Stimmung endete, waren ein voller Erfolg!

Nach erfolgreichem 'Training' der ersten Woche begab sich die Mannschaft – auch Otto scheute die Herausforderung nicht – siegessicher auf den Weg in die Rappenlochschlucht. Anschließend machte sich eine ausgewählte Crew auf den Weg den Kutter aus der Werft in den Heimathafen zu überführen. Der eher knapp befüllte Tank hatte allerdings andere Pläne: Die Hafeneinfahrt schon in Sicht, waren die letzten Tropfen Treibstoff verbraucht und der Motor nahm sich eine Auszeit. Zum Glück begab sich eine Rettungscrew mit Ersatzkanister und ausreichenden Rettungsmitteln auf die Bergungsfahrt und konnte die Schiffbrüchigen glücklich wieder an Land bringen. Am Dienstag forderte das sonnige Wetter eine Wasserschlacht heraus und lockte nach dem Segeln einige Schwimmer in den Bodensee. Anschließend erwartete die Mannschaft eine zünftige Kost in der Weinwirtschaft 'Heuriegen'. Bei leichten Winden wurden in den letzten Tagen der Freizeit Reffübungen unternommen und auf der Rückfahrt von Wasserburg der Spinnaker der Schiffer-Gilde gesetzt. Die abwechslungsreiche Freizeit endete mit einem gemeinsamen Abendessen im 'Lamm'.

Es bedanken sich für eine tolle Freizeit mit Otto, Simon, Christoph, Carmen, Steffi, Jörg, Bernhard, Heino & Gabi, Rainer & Marion, Michael, Jürgen & Ortrud mit Yellow und Paulchen, Jens & Gabi, Martin, Sylvia, Ede, Anna und vielen weiteren Gästen

der Vehlefanzer Michael und die Oldenburger Tonja, Nina und Bastian

Bericht zur 6. Segelfreizeit

Mit der letzten Freizeit des Jahres neigte sich auch der Sommer dem Ende. Die erste Woche präsentierte sich noch richtig sommerlich und schloss kontrastreich feucht. Die Gruppe war etwas abgeschmolzen, was jedoch den Teilnehmern und Gästen um so mehr Auftrieb zu verleihen schien. Sie widmeten sich ihren Aufgaben des Auftakelns, Bedienens der Leinen, Segelns und Steuerns, Festmachens sowie Abtakelns mit großem Einsatz. Ja, es herrschte auch stets Übersicht und Ordnung an Bord, was bei den vielen Leinen und Teilnehmern im Boot schon etwas heißen will. Für die Bootsführer war es eine Freude zu sehen, wie die praktischen Fähigkeiten aller Beteiligten gewachsen sind. Die Erfolgserlebnisse übertrugen sich auf die ganze Gruppe. Andere Unternehmungen und gemütliche Sitzungen waren obligatorisch, angereichert mit reichlichem Erfahrungsaustausch aus gemeinsamen Reisen. Die letzte Woche bot auch noch hinreichende Möglichkeiten. Eine aufgeweckte, muntere Gruppe aus Weisenau machte bei günstigen Winden mit dem Kutter eine mehrtägige Unternehmung, die mit Spaß und zwangsläufig auch Anstrengung verbunden war. Das Häuflein der Verbliebenen wurde kurzfristig um eine Schülergruppe vergrößert. Unsere große Kursstütze Simon befasste sich intensiv mit dem Segeln, darüber hinaus praktizierten wir einige interessante Manöver und erledigten technische und Reparaturarbeiten, die im Laufe einer Segelsaison stets auflaufen. Zum Schluss wurde die Commodore noch wetterfest verpackt. - Die Saison schloss mit dem 20-jährigen Mitglied- und gleichzeitig Teilnahmejubiläum von Klaus. (Klaus kennt doch jeder, oder?). Wir schieden mit dem Wunsche aufs Wiedersehen, vielleicht im nächsten Jahr.

Gottfried Ahrendt

Statistik 2013

	Blinde	Körper behind erte	Psych . Beh.	Nicht Behindert	Boots führer	Gesamt
Petrine Törns- Vortörns- Nachtörns	11	10	5	16	5	47
3. Freizeit	6	6	2	5	6	25
4. Freizeit	4	1	2	5	4	16
5. Freizeit	4	2	6	5	7	24
6. Freizeit	3	2	2	7	3	17
Tages- gäste						155
Kinder / Jugend				28		Enthalten
Gesamt						284
Vorjahr						326
Gesamt seit 1981						4951

Freizeiten Bregenz 2013

Vortörn 1	22.06. - 29.06.2013
Vortörn 2	29.06. - 06.07.2013
Vortörn 3	06.07. - 13.07.2013
2. Freizeit	29.06. - 12.07.2013
3. Freizeit	13.07. - 26.07.2013
4. Freizeit	26.07. - 09.08.2013
5. Freizeit	10.08. - 23.08.2013
6. Freizeit	24.08. - 06.09.2013

Auskunft und Anmeldung:

Otto Schultheis, Öschweg 5, 88085 Langenargen

Tel./Fax. 07543 / 913199 Handy 0172 / 6655350

Email: bodensee@schiffer-gilde.de

Preise der Segelfreizeiten in Bregenz am Bodensee

Preis für Übernachtung mit Frühstück und tägliche Bootsausfahrten
(Anreise: Samstags bis 18 h, Abreise Freitag)

Mitglieder:	650,- €
Nichtmitglieder:	715,- €

Ermäßigte Preise für Schüler / Studenten / Arbeitslose / Rentner

Mitglieder:	585,- €
Nichtmitglieder:	650,- €

Preise für Tagesgäste (nur nach Terminabsprache)

Mitglieder: 10,-€	Nichtmitglieder: 20,- €
--------------------------	--------------------------------

Preise der Wochentörns in Bregenz am Bodensee

Auf der Dehler Duetta (8,60m) „Commodore“ finden die Vor- und Nachtörns statt. Ausgangs- und Zielhafen ist Bregenz. Dazwischen hat man je nach Wind und Laune Zeit, den Bodensee zu erkunden. Neben dem Skipper können drei bis vier Personen mitsegeln.

Preis pro Schiff und Woche (wird auf die gesamte Crew aufgeteilt)

Duetta „Commodore“	€ 80,-/Tag
Kutter	€ 100,-/Tag
Jollen	€ 50,-/Tag

Außerhalb dieser Törns kann die „Commodore“ für Unternehmungen, die den Vereinszielen entsprechen, ausgeliehen werden.

Bankverbindung: Schiffer-Gilde e.V.

Sparkasse Lindau BLZ: 731 500 00 Kto.: 404 772